

Bedeutsamer Kulturlandschaftsbereich Braunkohlenrevier und Rekultivierung Hürth/Liblar (KLB 26.03)

Schlagwörter: Kulturlandschaftsbereich, Braunkohlentagebau

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege, Raumplanung

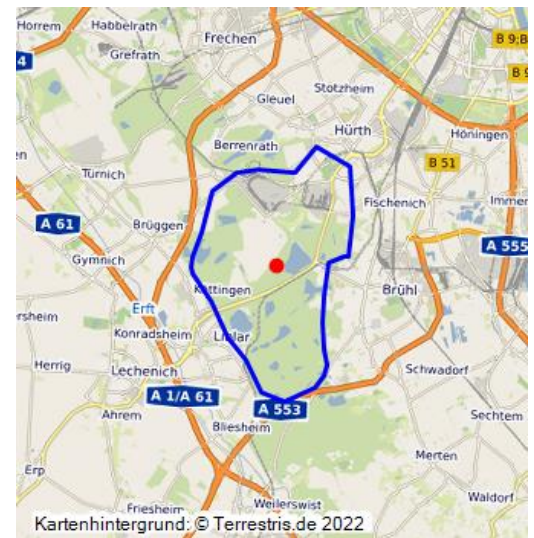
Gemeinde(n): Brühl (Nordrhein-Westfalen), Erftstadt, Hürth

Kreis(e): Rhein-Erft-Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Uferbereich des Liblarer Sees (2010).
Fotograf/Urheber: Franz-Josef Knöchel



Der Raum des Braunkohlenreviers und der Rekultivierung Hürth/Liblar ist hier beschrieben als bedeutsamer Kulturlandschaftsbereich (KLB) wie im Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Landesentwicklungsplan Nordrhein-Westfalen.

Der kulturlandschaftlich für Nordrhein-Westfalen singuläre Bereich liegt im Süd-Osten des insgesamt 2.500 km² großen Rheinischen Braunkohlenreviers, einer durch die Energiegewinnung intensiv transformierten Kulturlandschaft von hoher assoziativer Bedeutung für die Geschichte der Energiegewinnung in Nordrhein-Westfalen. In diesem Gebiet auf der südlichen Ville fanden die Anfänge der Braunkohlengewinnung in Form von Torfstich, Kuhlen- und Tummelbau statt und entwickelte sich im 19. Jahrhundert Bergbau von landschaftsbildverändernder Qualität. Im beginnenden 20. Jahrhundert konzentrierte sich eine größere Anzahl von Gruben um Hürth und Liblar. Dieses Areal ist durch Rekultivierungsmaßnahmen in eine bewaldete Seenlandschaft von hoher Erholungsfunktion und Akzeptanz umgewandelt worden, welche neben den heute wassergefüllten Hohlformen als Relikten der Braunkohlengewinnung eine große Anzahl weiterer Zeugnisse des Braunkohlentransportes und ihrer Weiterverarbeitung aufweist. Zu nennen sind hier die Nord-Süd-Bahn mit dem Endbahnhof Knapsack, die Köln-Frechen-Benzelrather Eisenbahn mit dem Bahnhof und Bahnbetriebswerk in Frechen, das Kraftwerk Goldenberg, die Brikettfabrik Berrenrath und die Brikettfabrik Carl in Frechen. Mit dem Karbidwerk in Knapsack von 1905 siedelte sich die bis heute ansässige chemische Industrie an.

Spezifische Ziele und Leitbilder:

- Stärkung der historischen Wahrnehmung.

Internet

Kulturlandschaften in NRW (Abgerufen: 03.04.2018)

Literatur

Landschaftsverband Westfalen-Lippe; Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.) (2007): Erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung in Nordrhein-Westfalen. Grundlagen und Empfehlungen für die Landesplanung (Kulturlandschaftlicher Fachbeitrag zur Landesplanung in Nordrhein-Westfalen / Fachgutachten zum Kulturellen Erbe in der Landesplanung). S. 90, Münster u. Köln.

Bedeutsamer Kulturlandschaftsbereich Braunkohlenrevier und Rekultivierung Hürth/Liblar (KLB 26.03)

Schlagwörter: Kulturlandschaftsbereich, Braunkohlentagebau

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege, Raumplanung

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:25.000 (kleiner als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturlauswertung

Historischer Zeitraum: Beginn 2001

Koordinate WGS84: 50° 50 13,8 N; 6° 50 55,98 O / 50,83717°N; 6,84888°O

Koordinate UTM: 32.348.536,51 m; 5.633.922,56 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.559.841,21 m; 5.633.875,69 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Bedeutsamer Kulturlandschaftsbereich Braunkohlenrevier und Rekultivierung Hürth/Liblar (KLB 26.03)“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-EK-20080730-0149> (Abgerufen: 5. Juli 2022)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

